

Initiative zahlt sich aus

Mit den Graduate Campus Grants (GRC Grants) unterstützt die UZH Doktorierende und Post-Docs, die eigene wissenschaftliche Veranstaltungen realisieren möchten. Am Beispiel von vier Projekten zeigen wir, wofür der akademische Nachwuchs die gesprochenen Gelder einsetzt. Von Alice Werner.



«Cultural Materiality: Concepts at stake in comparative manuscript»

Format: öffentliche Vorlesungsreihe im Frühlingsemester 2014 mit sechs Vorträgen und einer abschliessenden Podiumsdiskussion

Organisationsteam: (v.l.) Phillip Lasater, Doktorand, Lisa Indraccolo und James Weaver, Post-Docs; alle drei vom UFSP Asien und Europa

Darum geht es inhaltlich: Handschriftliche Manuskripte zählen zu den wichtigsten Quellen bei der Erforschung der vormoderne Welt. In der Wissenschaft haben sich drei Handschriftentraditionen herausgebildet: die chinesische, die arabische und die hebräische. Ziel der Vortragsreihe ist es, den Blickwinkel stärker zu öffnen für eine kultur- und disziplinenübergreifende Erforschung von Handschriften. Als Referenten sind Experten und Nachwuchswissenschaftler dieser drei Forschungstraditionen eingeladen; sie sollen sich anhand einiger Schlüsselfragen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zentraler Begriffe und Methoden produktiv austauschen.

Wir haben uns um einen Grant beworben, weil: uns komparative Fragestellungen in Bezug auf handschriftliche Textüberlieferungen interessieren. Zu diesem Forschungsaspekt existieren an der UZH noch keine (Lehr-)Angebote. Mit unserer Vortragsreihe wollen wir zu einer wissenschaftlichen Diskussion über das Potenzial einer solchen interdisziplinären Handschriftenforschung anregen.

Die grösste Herausforderung war: ein attraktives Vortragsprogramm zusammenzustellen. Anfangs wollten wir zu viele verschiedene Themengebiete in die Reihe aufnehmen. Unsere betreuenden Professoren haben uns geraten, das Programm schlanker zu halten und den Fokus auf das am wenigsten untersuchte Forschungsfeld zu richten. Herausfordernd war zudem, die entsprechenden Fachexperten für einen Vortrag zu gewinnen beziehungsweise unseren Final Roundtable repräsentativ zu besetzen. Dafür mussten wir unser Projekt sehr überzeugend präsentieren.

Warum sich die Mühe gelohnt hat: Über die Suche nach geeigneten Referenten konnten wir in einen persönlichen Kontakt mit potenziellen neuen Forschungspartnern treten und unser Netzwerk insgesamt deutlich ausbauen – für zukünftige Bewerbungen ist das von Vorteil.

Unser Tipp für andere Projektgruppen: Da wir nicht alle Kosten über den zugesprochenen GRC Grant decken konnten, haben wir beim Zürcher Universitätsverein und bei der Hermann-und-Marianne-Straniak-Stiftung um finanzielle Unterstützung gebeten. Unsere Erfahrung: Sobald die Hauptfinanzierung eines Projekts steht, ist es relativ leicht, über Fundraising weitere, kleinere Beträge einzuwerben.

Informationen zum Vortragsprogramm und zur Podiumsdiskussion am 11. Juni 2014: www.asienundeuropa.uzh.ch/events/lectureseries/materiality.html

«Wenn man es schafft, Koryphäen als Gastredner für die eigene Vortragsreihe zu gewinnen, gewinnt auch das eigene Selbstbewusstsein als Nachwuchswissenschaftlerin.»
Lisa Indraccolo, Post-Doc am UFSP Asien und Europa



«Qualizüri – Kompetenz und Vernetzung in der qualitativen Sozialforschung»

Format: Forschungswerkstatt und jährlicher Networking Day

Organisationsteam: (v.l.) Brigitte Gasser, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Betriebswirtschaftslehre, Lehrstuhl für Marketing und Marktforschung, Stephanie Kernich, Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin, Claudia Vorheyer, Oberassistentin, beide am Soziologischen Institut

Ziel und Zweck unseres Projekts: In der Deutschschweiz gibt es keinen eigenen Lehrstuhl für qualitative Sozialforschungsmethoden. Um diese strukturelle Lücke zu schliessen, haben wir uns 2009 zu einer Arbeitsgemeinschaft mit konstant rund 20 Mitgliedern aus diversen Fachdisziplinen zusammengeslossen. Unser Ziel ist die Förderung und Weiterentwicklung qualitativer, das heisst interpretativ-hermeneutischer Forschungsmethoden sowie die Stärkung dieses Forschungsbereichs an der UZH.

Unsere Aktivitäten: Alle zwei Wochen treffen wir uns zu einer praxisbezogenen Forschungswerkstatt, um über unsere eigenen wissenschaftlichen Vorhaben zu diskutieren und am Datenmaterial, zum Beispiel Interviews, zu arbeiten. Dieser regelmässige Austausch über laufende Projekte bildet den Fixpunkt unserer Gruppe. Über die Gelder des Graduate Campus finanzieren

wir gezielt und bedarfsorientierte Workshops mit erfahrenen Forschern zu Methodenkompetenz in Theorie, Praxis, Coachings rund ums Triangulieren sowie einen jährlichen Networking Day an der UZH als Anlass und Plattform für die qualitative Sozialforschung.

Dabei lernen wir: uns als Team eigenverantwortlich und nachvollziehbar zu organisieren, von der inhaltlichen bis hin zur Finanzkontrolle innerhalb einer Gruppe eng zusammenzuarbeiten, automatische wichtige soziale Kompetenzen (Kommunikations- und Kritikfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Teamoperation, Einsatzbereitschaft).

Darum lohnt sich die Arbeit: das inhaltliche Feedback der Mitglieder beziehungsweise der Referenten zur eigenen Forschung ist die intensive Beteiligung an anderen Projekten anregend. Wir lernen voneinander, unterstützen und beraten unsere Laufbahnplanung, über freie Stellen und Le...

Informationen zur Peer-Meetingreihe: www.suz.uzh.ch/qualizuer

Fotoausstellung «Mach Dir ein Bild»

Lässt sich Wissenschaft künstlerisch umsetzen und auf diese Weise für eine breitere Öffentlichkeit erfahrbar machen? Drei Fotografen vom Graduate Campus bewilligten Forschungsprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der UZH näher unter die Kameranlinse genommen. Ihre fotografischen Interpretationen sind erstmals an der Jahresveranstaltung des Graduate Campus

am 4. Juni 2014
Ab 20. Juni 2014
Fotoausstellung für zwei Wochen im Lichthof des UZH Nord (Gebäude 100) schliessend wird die Ausstellung im Lichthof des UZH

Die Frist zur Bewerbung für die Graduate Campus Grants dauert bis zum 15. Juni 2014. Informationen unter: www.suz.uzh.ch/grc